

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 1 (1915)
Heft: 44

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1. Jahrgang.

Nr. 44.

3. Nov. 1915.

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 22. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadien, Stans
Dr. Josef Scheuber, Schwyz
Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volkschule, 24 Nummern
Mittelschule, 16 Nummern
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Totenfeier. — Aus der Geschichte eines Gebetbuches. — Jahresbericht des katholischen Erziehungsvereins der Schweiz pro 1915. — Zeitschriftenlese. — Lehrerzimmer. — Inserate.

Beilage: Mittelschule Nr. 7 (philologisch-historische Ausgabe).

Totenfeier.

M. Troxler.

Wie die Nebel durch die Täler wallen
Und im Sturm die gelben Blätter fallen!
Kein Vogel singt im Hag,
Das ist der Toten Feiertag. —

Wehmütig klingen die Glocken des Totenfestes zusammen. Sie rufen ihre tiefste Mahnung hinaus in die herbstlich-müde Natur und hinein in die nach Glück hastenden Menschenherzen.

In dem jagenden Treiben dieser Welt und den Sorgen um unsere eigene Existenz vergessen wir so oft, daß wir alle, reich und arm, hoch und niedrig, glücklich und verlassen, dem einen zusteuern: dem Tode.

Die Natur selbst spricht vom Sterben. Rings um uns Vergänglichkeit, Scheiden und Vergehen. — Vom Scheiden sprechen die längst entsloogenen Schwalben, der entchwundene Sonnenschein, die geknickte Rose im Hag und — „Sterben“ rufen die Kreuze uns zu.

Die Erde legt sich zum Schlaf hin. — Und der Mensch, wenn er sein Tagwerk vollbracht zu haben glaubt, sehnt sich auch nach Ruhe, aber es ist eine Ruhe in lichten, himmlischen Höhn, dort, wohin ihm die vorausgegangen, die er liebte.

Es ist eine schöne Sitte und eine heilige Pflicht, am Allerseelentage der Toten zu gedenken. Während des Jahres zwingen uns die Geschäfte, die Gedanken vorwärts und nicht rückwärts zu richten, und so bleibt uns oft wenig Zeit, an die Heimgegangenen zu denken. Wir würden vielleicht diese oder jene ganz